

# Us Solothurn

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **5-6 [i.e. 6] (1943-1944)**

Heft 5-8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

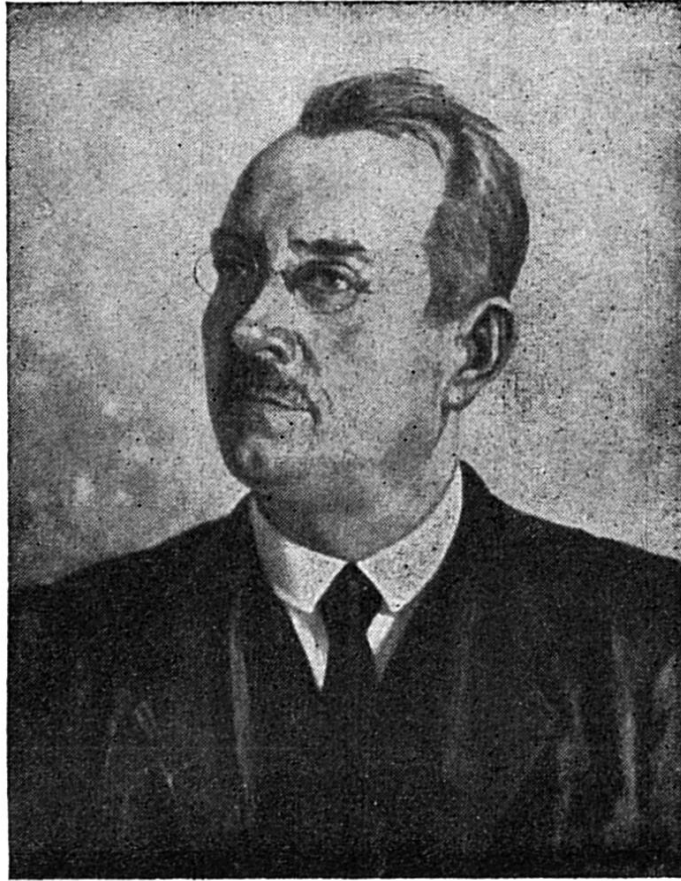
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-180019>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Josef Reinhart

## Us Solothuen:

**Arg Adrian von,** 1817—1859, BO Olten.

Der Schmied von Flüh oder „Es isch e nit!“

**Arg Cäsar von.** Schriftsteller und Regisseur, SZL 37, Nd. Erlinsbach, Solothurn, geb. 1895, Basel.

Die rot Schwyzerin, Schauspiel 1921.

**Fischer Eduard.** Bezirkslehrer, Olten, geb. 1896.

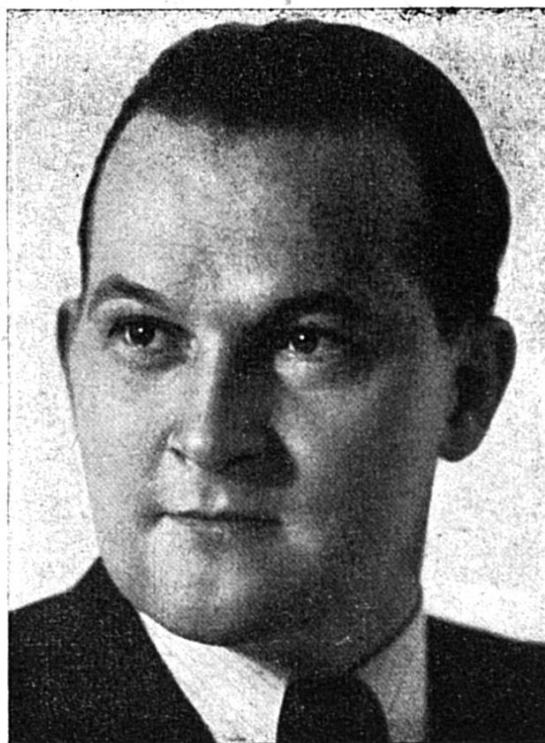
s' Märlichrättli, 2 T. 1920 und 1922, je Fr. 1.—, Sr.  
Märli und Sage us em Gäu 1922. Sr.

**Frei Alfred,** lebt in Starrkirch bei Olten.

Is Mueters Stübeli (Värsli), 1943. Sr. 2.50.



Dr. Franz Josef Schild



Albin Fringeli

**Fringeli Albin.** Bezirkslehrer, Redaktor und Schriftsteller in Nunningen, geb. 1899, BO Bärschwil, war Schüler von Josef Reinhart.

Dr Schwarzbueb, Solothurner Jahr- und Heimatbuch, seit 1923.

Kurzgeschichten und Gedichte in Mundart (in Zeitungen und Zeitschriften).

Sammlung von Gedichten, (Manus).

Reisläuferroman (in Vorbereitung).

Radiovorträge und Hörfolgen.

Die Mundart von Bärschwil.

**Gluz Karl Stephan.** Schultheiss in Solothurn, 1731—95.

Gedicht i Mundart (z. B. Klaus von Wenge). 1763.

**Hänggi Eduard.**

Schwizer Dorfbilder (Sol. Mdt.), Bern 1893.

**Hoffstätter Jakob.** Geb. in Luterbach. Arzt und Schriftsteller 1825—71.

Aus Berg und Tal, 3 Bände 1863—65, Zürich.



Josef Joachim

**Jäggi Beat.**

Hagröseli, Värslı, 2.—.

**Ingold Walter.** Bundesbeamter u. Schriftst. in Bern, geb. 1895 in Solothurn.

I der Schwiz und deheim, 4.—. Chur 1939.

**Joachim Josef.** Landwirt und Redaktor in Kestenholz 1834—1904.

Aus Berg und Tal, 4 Bände 1881—89.

Ges. Erz., 3 Bände 1898, Zürich.

**Mojer Bernhard.** Schriftsteller in Basel, geb. 1897, BO Hägendorf.

Hartholz, (Gedicht z. T. Mdt.) H 1939, gbd. 2.80.

Schweizer Jodler (Festspiel), 1939, Zürich.

**Reinhart Josef.** Geb. 1875, Dr. phil. h. c. Professor und Schriftsteller in Solothurn. SZL 722.

Liedli ab em Land, 1897—98 und 1908 F.

### **Reinhart Josef** (Fortsetzung).

Gschichtli ab em Land, 1900.  
Mariann, das Fraueli, 1901.  
Heimelig Lüt, 1905.  
Dr Meitligranitzler, 1905, Sr. 3.—.  
Stadt und Land, 1907.  
Waldvogelzyte, 1917.  
Dr Heimetvogel, Stabbuech.  
Dr Grünenfink und si Götti, Stabbuech.  
s' Mueterguet, Stabbuech.  
Im grüne Chlee (Gedicht), F 1913.  
Im Grünhag, neu Lieder  
Der Doktor us der Sunnegaß, F 5.—.  
Der Schuelheer vo Gummetal, F 5.—.  
Der Galmisbueb.  
Solothurnerlüt 1936, Sr. 6.50.  
Der Jümpferlibuur, 1939.  
Lehrzyt, 1938. F 7.—.  
Mehrere Theaterstücke.  
Hrg. Jugendborn (Zeitschrift) Sr.  
(vgl. „Josef Reinhart Nummer“ von „Schwyzerlüt“,  
Nr. 5—6, 1939).

**Schild Franz Josef.** (Pseud. „Großätti vom Läberbärg“), Arzt und Schriftsteller in Grenchen, 1821—89, BO Grenchen.

Juraklänge, Solothurner Mundart, 1853.  
Aus dem Leberberg, Sol. Mdt., 2 Bde. 1860, Sol.  
D'r Großätti us em Leberberg, 3 Bde. 1863 und  
1873, Solothurn, 2. Auflage 1881.  
Rymereie in Solothurner Mundart, 1879, Sol.  
D'r Fenner Joggeli (Joh. Jak. Hugi), als 4. Band des  
„Großätti“, 1885.  
D'r Tschempnisepp, Wätterprophet u. Physigugg, 1889.

**Wyß Bernhard.** Lehrer und Schriftsteller in Solothurn 1833—89,  
BO Kappel bei Olten.

Schwizerdütsch, (Kiltstubegschichte und Märli), 1863,  
Leichte Kost, 1875, Sol.

\* \* \*

(Vgl. über Solothurner Schriftsteller Sutermeister „Schwizer-Dütsch“  
Heft 11, 18, 58—60). (Vgl. „Di neu Brattig für Schwyzerlüt“ 1943  
„I der Solothurner Dichterstube“ von Albin Fringeli), wo di wich-  
tigste Solothurner Mundartdichter vorgstellt wärde. „Solothurner  
Gedichte“ (Oltener Bücherfreunde), derbi au Mundartgedicht vom  
Alois Glutz, Johann Lüthy, F. J. Schild, J. Hofstätter, J. Rein-  
hart, Ed. Fischer, Bernhard Moser und Albin Fringeli.